

I 1. Ein Fahrzeug mit der Anfangsgeschwindigkeit v_0 erreicht bei $t = 0$ eine 260 m lange gerade Teststrecke. Während der nächsten 10 s wird es gleichmäßig mit a_0 beschleunigt, fährt anschließend 80 m mit gleichförmiger Geschwindigkeit und wird danach mit konstanter Verzögerung bis zum Stillstand bei $s = 260\text{ m}$ abgebremst. Entlang der Teststrecke werden folgende Weg-Zeit-Werte ermittelt:

s / m	0	55	140	220	260
t / s	0	5	10	14	18

- Skizzieren Sie die s - t -, v - t - und a - t -Diagramme.
 - Wie groß ist die Durchschnittsgeschwindigkeit auf der Teststrecke?
 - Wie groß ist die Anfangsgeschwindigkeit v_0 und die Beschleunigung a_0 ?
 - Wie groß ist die Höchstgeschwindigkeit v_E des Fahrzeugs?
 - Mit welcher Verzögerung a_B wird das Fahrzeug abgebremst?
- I 2. Der Sprintweltrekord über die 50 m Strecke liegt bei 5,56 s, der über die 60 m Strecke bei 6,39 s. Nehmen Sie in einem vereinfachten Modell an, dass ein Kurzstreckensprint näherungsweise als gleichmäßig beschleunigte Bewegung bis zum Erreichen der Höchstgeschwindigkeit v_0 und anschließend als gleichförmige Bewegung mit v_0 zusammengesetzt werden kann.
- Skizzieren Sie qualitativ das at -, vt - und st -Diagramm entsprechend der Modellannahme für beide Sprintstrecken.
 - Bestimmen Sie die Beschleunigung a_0 und die Geschwindigkeit v_0 .
 - Nehmen Sie an, dass man auf der 100 m Strecke die gleichen Beschleunigungs- und Geschwindigkeitswerte wie auf den Kurzstreckensprintstrecken erreichen kann. Welche Weltrekordzeit für die 100 m Strecke könnte man aus den im Teil **b.** bestimmten Werten für a_0 und v_0 extrapolieren?
 - Der aktuelle Weltrekord über die 100 m Strecke liegt bei 9,77 s. Wenn man annimmt, dass die Beschleunigungswerte bei den verschiedenen Sprintstrecken gleich sind, welcher Höchstgeschwindigkeit entspricht dann der aktuellen Weltrekordzeit über die 100 m Strecke?
 - Skizzieren Sie die Ergebnisse für die verschiedenen Sprintstrecken gemeinsam in einem vt -Diagramm.
- I 3. Zwei Fahrzeuge fahren mit gleicher Geschwindigkeit $v_0 = 108\text{ km h}^{-1}$ an der Raststätte Harz der A7 im zeitlichen Abstand von 30 s vorbei (Fahrzeug 1 fährt voraus, Fahrzeug 2 folgt hinterher). Fahrzeug 1 beginnt auf der Höhe der Raststätte, mit der Bremsbeschleunigung $-0,4\text{ m s}^{-2}$ abzubremsen, während Fahrzeug 2 seine Geschwindigkeit behält.
- Zeichnen Sie das Weg-Zeit Diagramm
 - In welcher Distanz zur Raststätte Harz hat Fahrzeug 2 das Fahrzeug 1 eingeholt?

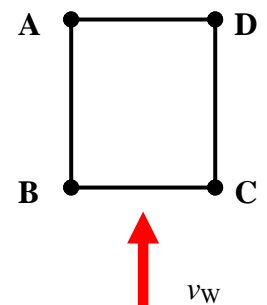
II-1. Eine Masse (1) wird bei $t = 0\text{ s}$ aus einer Höhe von 10 m aus der Ruhe fallengelassen. Eine zweite Masse (2) wird genau in diesem Augenblick mit der Anfangsgeschwindigkeit v_{02} der fallenden Masse entgegen geschossen. Die Körper treffen in halber Höhe aufeinander.
Nach welcher Zeit treffen sich die beiden Körper? Wie groß ist die Abschussgeschwindigkeit v_{02} der Masse (2)?

II-2. Ein Tennisball soll 20 m senkrecht nach oben geworfen werden.
a. Welche Anfangsgeschwindigkeit muss der Ball haben?
b. Wie weit fliegt ein Ball, der mit gleicher Anfangsgeschwindigkeit unter einem Winkel von 60° geworfen wird?
c. Wie weit könnte der Ball mit gleicher Anfangsgeschwindigkeit maximal geworfen werden? Unter welchem Winkel muss der Ball geworfen werden?

II-3. Ein Flugzeug fliegt vom Flughafen Hannover nach Berlin-Schönefeld. Die Entfernung beträgt 280 km, die Fluggeschwindigkeit 210 km h^{-1} . Ohne Windeinfluss wäre die Kursrichtung 90° (Kursrichtung von West nach Ost). Während des Fluges herrscht jedoch Wind mit 60 km h^{-1} aus 180° (aus Süden).
a. Welchen Kurs muss das Flugzeug unter Berücksichtigung des Windes fliegen, um in der kürzesten Zeit Berlin-Schönefeld zu erreichen?
b. Welche Geschwindigkeit hat das Flugzeug über Grund?
c. Welche Zeit benötigt es mit Wind, und wie lange hätte der Flug ohne Windeinfluss gedauert?

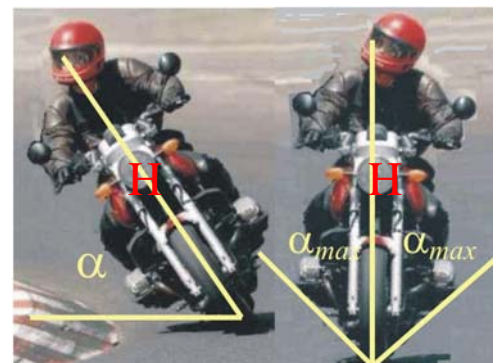
Hinweis: Verwenden Sie die Vektordarstellung der Geschwindigkeiten in einem x - y -Koordinatensystem.

II-4. Ein Flugzeug fliegt den Kurs entlang der Punkte $A \rightarrow B \rightarrow C \rightarrow D \rightarrow A$. Die Seitenlänge des Quadrats beträgt 100 km, die Fluggeschwindigkeit 200 km h^{-1} .
a. Berechnen Sie die Flugzeit unter der Annahme, dass während des Fluges kein Seitenwind herrscht.
b. Berechnen Sie die Flugzeit unter der Annahme eines konstanten Seitenwindes $v_W = 40\text{ km h}^{-1}$, der senkrecht bezüglich der Strecken $B \leftrightarrow C$ und $A \leftrightarrow D$ wirkt.
c. Vergleichen Sie die unter **a.** und **b.** berechneten Flugzeiten. Überlegen Sie folgende Anwendung: Bei welchen Windbedingungen sollte man z. B. in der Leichtathletik Rekordbedingungen über Laufstrecken von 400 m haben?



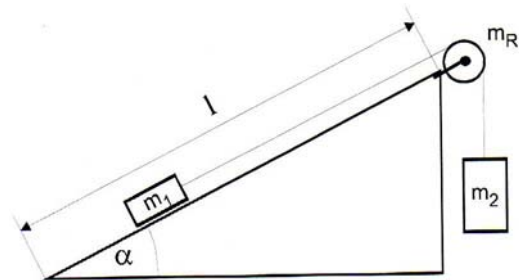
- III-1.** Ein PKW wird auf einer 1000 m langen geraden Strecke getestet: Er wird von 0 km/h auf 120 km/h in 13,3 s beschleunigt, fährt anschließend mit konstanter Geschwindigkeit und wird auf den letzten 100 m bis zum Stillstand abgebremst.
- Skizzieren Sie die $a-t$, $v-t$ und $s-t$ -Diagramme.
 - Bestimmen Sie die Beschleunigung a_0 und die Beschleunigungsstrecke s_a .
 - Wie lang ist der Streckenabschnitt, der mit konstanter Geschwindigkeit gefahren wird?
 - Wie groß sind die Bremsverzögerung a_b und die Bremszeit t_b ?
- Betrachten Sie jetzt eine Testfahrt auf einer kreisförmigen Strecke mit $R = 120$ m:
- Wie groß ist die Gesamtbeschleunigung, wenn die Bahnbeschleunigung gleich der in Aufgabe **b** ermittelten Beschleunigung a_0 der geraden Teststrecke ist und der Punkt der betrachtet werden soll, an dem die Bahngeschwindigkeit des Fahrzeugs $v_B = 72 \text{ km h}^{-1}$ beträgt.
 - Wie groß ist die Gesamtbeschleunigung a_{ges} , kurz vor dem Erreichen der konstanten Bahngeschwindigkeit von $v_B = 120 \text{ km h}^{-1}$? In welche Richtung zeigt der Beschleunigungsvektor? (Man verwende den Wert $v_B = 120 \text{ km h}^{-1}$ für Bahngeschwindigkeit)
 - Wie groß ist die Gesamtbeschleunigung a_{ges} , kurz nach dem Erreichen der konstanten Bahngeschwindigkeit von $v_B = 120 \text{ km h}^{-1}$? In welche Richtung zeigt der Beschleunigungsvektor? (Man verwende auch hier den Wert $v_B = 120 \text{ km h}^{-1}$ für die Bahngeschwindigkeit)

- III-2.** Motorräder fahren üblicherweise Kurven mit einer Schräglage (charakterisiert durch den Winkel α im Bild rechts), so dass die Resultierende aus dem negativen Vektor der Erdbeschleunigung $-\vec{g}$ und Vektor der Radialbeschleunigung a_r (entspricht der Zentripetalbeschleunigung) parallel zur Hochachse (**H**) verläuft. Bauartbedingt kann im vorliegenden Beispiel die Schräglage $\alpha_{max} = 45^\circ$ nicht überschritten werden.



- Betrachten Sie eine gleichmäßig beschleunigte Motorradfahrt auf einer Kreisstrecke mit Radius $R = 62,5 \text{ m}$. Das Motorrad startet aus dem Stand heraus und passiert in den Abständen von 10 m und 20 m Lichtschranken. Die Messung der Zeitdifferenz zwischen dem Passieren der Lichtschranken ergibt 1,0 s. Wie groß ist die Bahnbeschleunigung?
- Nach welcher Fahrtstrecke auf dem Kreis wird die maximale Schräglage $\alpha_{max} = 45^\circ$ erreicht?
- Welche Gesamtbeschleunigung a_{ges} hat das Motorrad in diesem Punkt?

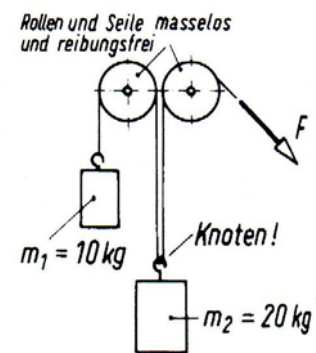
IV-1. Eine Masse ($m_1 = 20 \text{ kg}$) wird von einem zweiten Körper (Masse $m_2 = 25 \text{ kg}$) auf einer schiefen Ebene mit einem Neigungswinkel von $\alpha = 15^\circ$ und der Länge $l = 5 \text{ m}$ hochgezogen. Die Gleitreibungszahl beträgt $\mu_G = 0,1$. Die Masse der Rolle und des Seils soll vernachlässigt werden ($m_R \cong 0$).



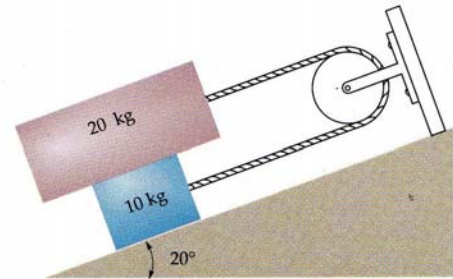
- Mit welcher Beschleunigung bewegen sich die Körper?
- Wie lange benötigt m_1 , um die Strecke l zu durchlaufen?
- Wie groß ist die Seilkraft?

IV-2. Ein Körper m_2 mit einer Masse von 20 kg wird durch die Gewichtskraft der Masse $m_1 = 10 \text{ kg}$ an dem nach links und die Kraft F an dem nach rechts führenden Seilende angehoben. Das Seil und die Rollen seien masselos gedacht. Der Körper m_2 ist mit einem Knoten am Seil befestigt.

- Mit welcher Kraft F muss an dem rechten Seilende gezogen werden, wenn sich der Körper m_2 mit einer Beschleunigung $a = \frac{g}{2}$ nach oben bewegen soll?



V-1. Die Massen $m_1 = 20 \text{ kg}$ und $m_2 = 10 \text{ kg}$ sind in der gezeigten Anordnung mit einem Seil verbunden, das durch eine Umlenkrolle umgelenkt wird. Die Massen des Seils und der Rolle können vernachlässigt werden. Der Steigungswinkel der schiefen Ebene betrage $\theta = 20^\circ$.



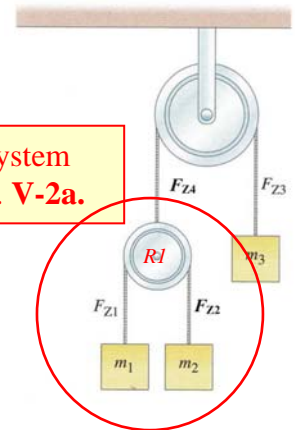
- Die Haftreibung zwischen m_1 und m_2 und zwischen m_2 und der schiefen Ebene (SE) soll gleich sein. Welchen Wert darf die Haftreibungszahl $\mu_{H,\max}$ nicht überschreiten, damit die Massen gleiten können?
- Beim Gleiten soll die Gleitreibungszahl $\mu_G = 0,05$ betragen. Wie groß ist die Beschleunigung a ?

Wie groß sind die Seilkräfte

- im Haftreibungsfall, mit dem Maximalwert für $\mu_{H,\max}$ wie in **Teil a.** berechnet,
- im Gleitfall wie in **Teil b.** beschrieben?

V-2. Abbildung 1 zeigt einen doppelten Flaschenzug mit $m_1 = 1 \text{ kg}$, $m_2 = 2 \text{ kg}$ und $m_3 = 3 \text{ kg}$. Zur Vereinfachung vernachlässige man die Massen der Seile und Rollen. Ziel ist es, die Seilkräfte und die Beschleunigung der Masse m_3 zu bestimmen.

Teilsystem
Aufg. V-2a.

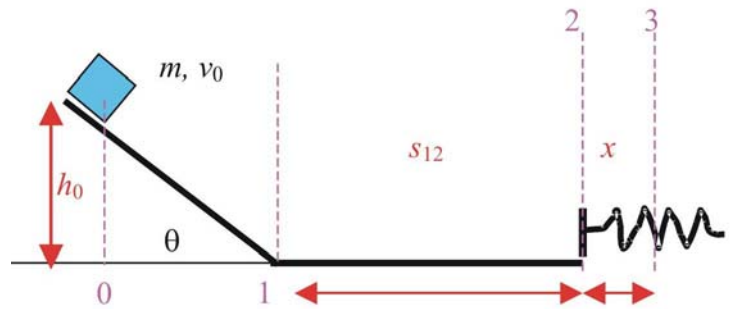


Vorschlag für einen Lösungsansatz:

- Man betrachte das Teilsystem mit den Massen m_1 und m_2 an der kleinen Rolle (RI im roten Kreis) zunächst als ruhend (gemeint ist, dass die Rolle RI sich zwar drehen, nicht aber vertikal bewegen kann) und leite zunächst für das ruhende Teilsystem eine Beziehung für die Kraft $F'_{Z4}(m_1, m_2, g)$ her, mit der das Teilsystem das nach oben führende Seil belastet. Wird anschließend das Teilsystem bestehend aus RI und den Massen m_1 und m_2 mit $\pm a$ beschleunigt, kann g durch $(g \pm a)$ ersetzt werden, um F_{Z4} in einem bewegten System zu erhalten.
- Man berechne unter Verwendung der Beziehung für F_{Z4} die Beschleunigung der Masse m_3 .
- Bestimme die Seilkräfte F_{Z1} , F_{Z2} , F_{Z3} und F_{Z4} .

Abb. 1

- VI-1.** Die Masse $m = 1\text{ kg}$ rutscht mit der Anfangsgeschwindigkeit $v_0 = 4\text{ m s}^{-1}$ aus einer Höhe von $h_0 = 0,5\text{ m}$ eine schiefe Ebene mit Steigungswinkel $\theta = 30^\circ$ hinab. Anschließend rutscht sie auf einer Strecke $s_{12} = 2\text{ m}$ horizontal weiter und trifft am Ende auf eine Feder mit der Federkonstanten $D = 5000\text{ N m}^{-1}$. Die Gleitreibungszahl beträgt auf dem gesamten Weg $\mu_G = 0,2$.

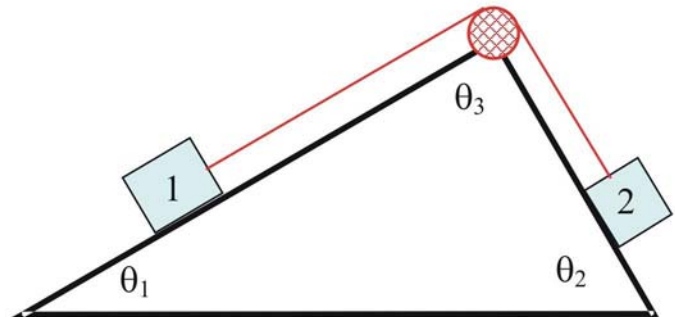


a. Berechnen Sie die Gesamtenergie E_{ges} , die kinetischen Energien E_{kin} und die Reibungsarbeiten W_R in den Punkten 1 und 2 der Bahn, sowie die an der Feder geleistete elastische Verformungsarbeit W_{E3} im Punkt 3.

b. Wie groß ist der Federweg x ?

c. Wie groß müsste die Anfangsgeschwindigkeit v'_0 gewählt werden, damit die Masse nach dem Rückprall wieder genau die Anfangshöhe h_0 ohne Geschwindigkeit erreicht? (Vernachlässigen Sie zur Vereinfachung die Reibung entlang des Federweges x)

- VI-2.** Auf unterschiedlich geneigten Dachflächen (siehe Skizze) liegen zwei Massen mit $m_1 = m_2 = 1\text{ kg}$, die durch ein Seil verbunden sind. Das Seil wird auf der Dachspitze mit einer Rolle umgelenkt. Die Massen von Seil und Rolle sollen vernachlässigt werden. Die Winkel betragen: $\theta_1 = 30^\circ$ und $\theta_2 = 60^\circ$.

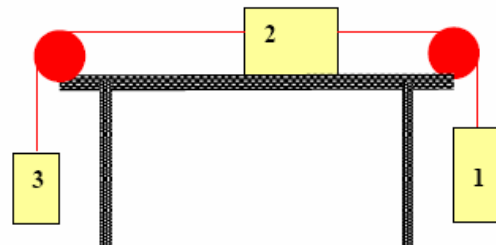


- a. Betrachten Sie die Kräfte, die auf die beiden Massen m_1 und m_2 wirken. Wie groß muss die Haftreibungszahl $\mu_{H,max}$ mindestens sein, damit die Massen nicht gleiten können?
- b. Man stelle sich vor, links und rechts der Umlenkrolle wären Kraftmessgeräte im Seil. Welche Seilkräfte zeigen diese an, solange sich die Massen nicht bewegen?
- c. Man nehme jetzt an, dass die in Aufgabe 7.a. berechnete Haftreibungszahl $\mu_{H,max}$ unterschritten werde (z. B. durch Regen, der auf das Dach fällt). Die beiden Massen beginnen zu gleiten. In welche Richtung? Die Gleitreibungszahl während des Rutschvorganges soll dann (einheitlich für m_1 und m_2) $\mu_G = 0,2$ betragen. Wie groß ist die Beschleunigung?
- d. Bestimmen Sie die Kräfte (einschließlich der Trägheitskräfte), die auf die bewegten Massen m_1 und m_2 wirken. Geben Sie Betrag und Richtung der Kräfte an. Berechnen Sie erneut die Seilkräfte.

VII-1. Ein Wagen der Masse $m = 1600 \text{ kg}$ soll innerhalb einer Zeit von $t = 2,5$ Minuten eine Rampe der Länge $s = 190 \text{ m}$ mit einer Steigung von 16% aus dem Stillstand hochgezogen werden. Die Bewegung sei gleichmäßig beschleunigt. Die Rollreibungszahl beträgt $\mu_R = 0,1$. Welche Leistung muss der Motor bei einem Wirkungsgrad von $\eta = 0,75$ aufbringen?

- Man kann die mittlere und die maximale Leistung aus Kraft und Geschwindigkeit bestimmen.
- Alternativ kann die mittlere Leistung aus den benötigten Energien und den geleisteten Arbeiten bestimmen.
(Allgemeiner Hinweis: Steigung ist der Quotient aus der Höhenänderung und dem entsprechenden horizontalen Weg)

VII-2. Drei Massen, $m_1 = 2 \text{ kg}$, $m_2 = 3 \text{ kg}$ und $m_3 = 1 \text{ kg}$, sind mit (masselosen) Seilen verbunden. m_2 liegt auf einer horizontalen Unterlage, m_1 und m_3 hängen senkrecht an den Seilen herab. Die Seile werden mit masselosen Rollen mit Radius $R = 0,1 \text{ m}$ umgelenkt.

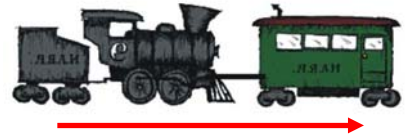


- Welche Haftreibungszahl $\mu_{H,\max}$ muss für m_2 unterschritten werden, damit sich die Massen bewegen?
- Die Gleitreibungszahl μ_G für m_2 betrage 0,2. Wie groß ist die Beschleunigung der Massen?
- Wie groß ist die Winkelbeschleunigung der Rollen?

Welche Drehzahl haben die Umlenkrollen, wenn sich die Massen aus der Ruhe heraus um die Strecke $s = 1 \text{ m}$ bewegt haben?

- Verwenden Sie zur Lösung zunächst die kinematischen Gleichungen.
- Bestimmen Sie die Drehzahl alternativ mit Hilfe des Energieerhaltungssatzes.

VIII-1. Eine Rangierlok der Masse 25 t, die einen (nicht angekuppelten) Waggon der Masse 10 t vor sich her schiebt, wird gleichmäßig beschleunigt. Sie soll in 5 s aus dem Stand heraus eine Endgeschwindigkeit von 18 km/h erreichen. Dabei ist ständig eine Reibungskraft von 5 kN vorhanden.



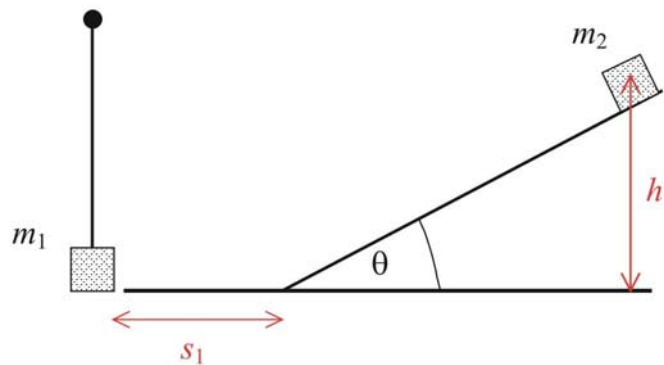
- a. Wie groß ist die maximale und wie groß die mittlere Leistung, die die Lok aufbringen muss?

Nach Erreichen der Endgeschwindigkeit bremst die Lok, der geschobene Waggon löst sich und rollt mit konstanter Geschwindigkeit weiter. Nach einer reibungsfreien Fahrt stößt er auf drei stehende, aneinander gekuppelte gleiche Waggonen mit jeweils 10 t Masse und kuppelt automatisch an diese an.



- b. Mit welcher gemeinsamen Geschwindigkeit rollen die vier Waggonen weiter?
c. Wie groß ist der relative Energieumsatz in der Kupplung? (Hinweis: Gesucht ist der Energieverlust Q beim Stoß geteilt durch die kinetische Energie E_{kin}^0 des stoßenden Waggonen.)
d. Welche Kraft muss die Kupplung aufbringen, wenn die Ankupplungszeit circa 0,75 s beträgt?

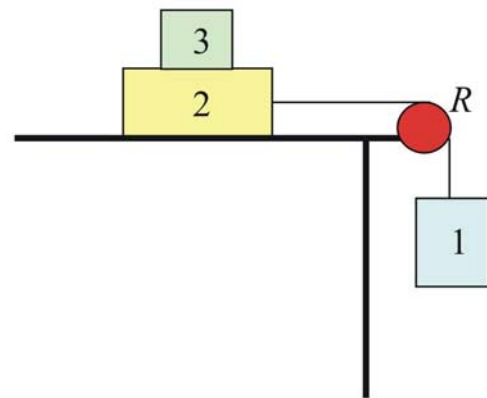
VIII-2. Ein Körper der Masse $m_2 = 1\text{ kg}$ gleitet aus der Höhe $h = 1\text{ m}$ eine schiefe Ebene mit dem Neigungswinkel $\theta = 30^\circ$ hinab. Anschließend rutscht er auf einem horizontalen Streckenabschnitt der Länge $s_1 = 1\text{ m}$ und stößt am Ende auf einen Pendelkörper mit der Masse



$m_1 = 0,5\text{ kg}$. Die Gleitreibungszahl auf der gesamten Strecke beträgt $\mu_G = 0,1$. Berechnen Sie, wie hoch das Pendel mit der Masse m_1 ausschwingt (Masse der Pendelstange kann vernachlässigt werden), für folgende Bedingungen:

- a. Einen (vollkommen) **elastischen Stoß** zwischen den Massen m_2 und m_1 .
b. Einen **unelastischen Stoß** zwischen den Massen m_2 und m_1 , wobei als Zusatzbedingung angenommen werden soll, dass beim Stoß 25% der kinetischen Energie in Verformungs- bzw. Wärmeenergie umgewandelt wird.
c. Einen **vollkommen unelastischen Stoß**.
d. Wie groß ist der Energieverlust beim vollkommen unelastischen Stoß (V1c.) relativ zur kinetischen Energie des Körpers m_2 direkt vor dem Stoß?

IX-1. Auf einem Tisch liegen zwei Blöcke $m_2 = 3\text{ kg}$ und $m_3 = 1,5\text{ kg}$ übereinander. Die Gleitreibungszahlen zwischen Block Nr.2 und dem Tisch und zwischen den beiden Blöcken Nr. 2 und Nr. 3 betragen $\mu_G = 0,3$, die Haftreibungszahlen $\mu_{H,\max} = 0,4$. Der Block Nr. 1 ist mit einem Seil, das über eine Umlenkrolle geführt ist, mit dem Block Nr.2 verbunden. (Seil und Umlenkrolle sollen als masselos betrachtet werden.)



- a. Überlegen Sie zunächst, was passieren würde, wenn weder Haftreibung noch Gleitreibung vorhanden wäre. Würde sich der Block Nr. 3 bewegen? Bestimmen Sie die Beschleunigung des Blocks Nr. 2, wenn der Block Nr. 1 eine Masse von $m_1 = 2\text{ kg}$ besitzt?

Berücksichtigen Sie im Folgenden die genannten Reibungszahlen:

- b. Wie groß muss die Masse des Blocks Nr. 1 mindestens sein (m_{1a}), damit der Block m_2 bewegt werden kann?
- c. Wie groß darf die Masse des Blocks Nr. 1 höchstens sein (m_{1b}), damit der Block Nr. 3 auf dem Block Nr. 2 haften bleibt?
- d. Wie groß ist die Beschleunigung des Blocks Nr. 2, wenn für die Masse des Blocks Nr. 1 gilt $m_1 = 2\text{ kg}$? (Hinweis: Überlegen Sie zunächst, was bei dem gegebenen Wert von m_1 mit Block Nr. 3 passiert).
- e. Die Masse des Blocks Nr. 1 soll $m_1 = 8\text{ kg}$ betragen. Bestimmen Sie die Beschleunigung für Block Nr. 2 (a_2) und für Block Nr. 3 (a_3).
- f. Skizzieren Sie die Ergebnisse für die Beschleunigungen $a = a_1 = a_2$ und a_3 als Funktion der Masse m_1 des Blocks Nr. 1. Diskutieren Sie den Verlauf und die Sprungstellen.

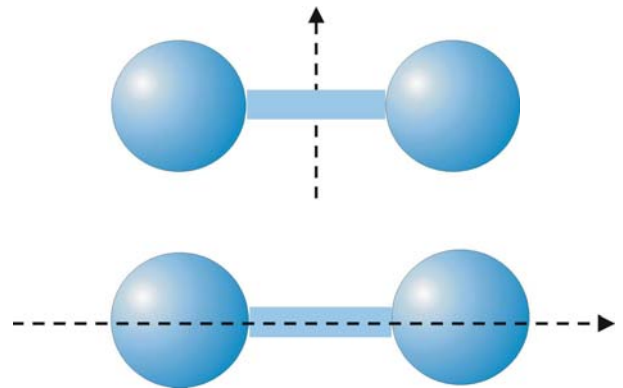
X 1. Berechnen Sie das Massenträgheitsmoment für folgende Körper mit **homogener Dichte**. Die Körper sollen jeweils die Gesamtmasse m_{ges} besitzen. Die gestrichelte Linie zeigt die Drehachse. Das Ergebnis soll in der Form $J_{ges} = x \cdot m_{ges} \cdot R^2$ angegeben werden, wobei der Faktor x aus den Angaben zur Geometrie zu bestimmen ist..

a. Hantel senkrecht zur Symmetrieachse:

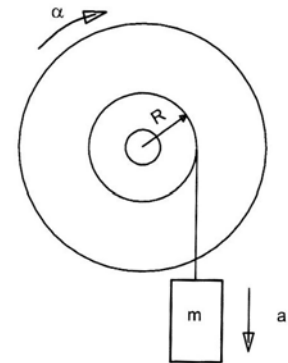
Radius der Kugeln R ,
Länge der Verbindungsstange $L = 2 \cdot R$,
Radius der Verbindungsstange $r = 0,2 \cdot R$.

b. Hantel parallel zur Symmetrieachse:

Radius der Kugeln R ,
Länge der Verbindungsstange $L = 2 \cdot R$,
Radius der Verbindungsstange $r = 0,2 \cdot R$.



X 2. Ein Drehmomentenrad erfährt um seine horizontale Achse eine Winkelbeschleunigung, die durch die Gewichtskraft eines Körpers der Masse $m = 10 \text{ kg}$ erzeugt wird, der an einem um die Achse ($R = 8 \text{ cm}$) gewickelten Faden hängt. Lässt man den Körper (m) los, so bewegt er sich in $t = 5 \text{ s}$ um die Strecke $s = 2 \text{ m}$ nach unten. Berechnen Sie das Massenträgheitsmoment des Systems Rad/Achse,



- a.** indem Sie die am System wirkenden **Kräfte und Momente betrachten**,
b. indem Sie den **Energieerhaltungssatz anwenden**.

X 3. Eine Masse ($m_1 = 1 \text{ kg}$) ist mit einem (masselosen) Seil über eine Umlenkrolle (homogener Zylinder) der Masse $m_R = 0,5 \text{ kg}$ mit einer zweiten Masse m_2 verbunden (Abb. 1).

- a.** Wie groß ist m_2 sein, um $s = 2,5 \text{ m}$ in $t = 1 \text{ s}$ zu durchfallen?
b. Welche Höchstgeschwindigkeit erreichen die Massen?
c. Wie groß ist die mittlere Leistung, wie groß die Maximalleistung?

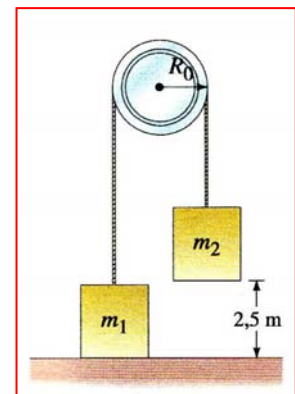


Abb. 1.

X 4. Man vergleiche eine rollende Kugel (Masse $m_1 = 1 \text{ kg}$) und eine gleitende Masse ($m_2 = 1 \text{ kg}$) auf einer schiefen Ebene. Der Steigungswinkel der schiefen Ebene beträgt $\vartheta = 30^\circ$, beide Körper starten in der Höhe $h = 1 \text{ m}$ ohne Anfangsgeschwindigkeit (siehe Abb. 2, Darstellung nicht maßstabgerecht!).

- a.** Wie groß muss die Gleitreibungszahl für die Masse m_2 sein, damit sie in gleicher Zeit wie die Kugel m_1 unten ankommt?

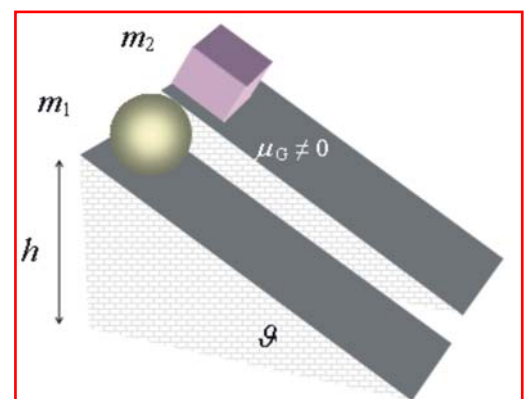
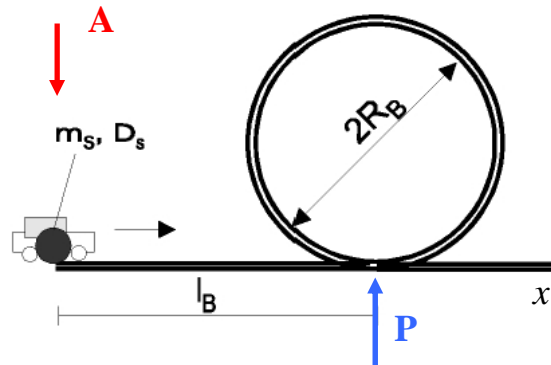


Abb. 2.

- XI-1.** Ein Student möchte sein neues Weihnachtsgeschenk, ein Spielzeugauto und eine Loopingbahn testen. Das Auto hat eine Masse von $m_A = 200\text{ g}$ mit Schwungradantrieb (Vollscheibe mit der Masse $m_S = 50\text{ g}$, Durchmesser $D_S = 4\text{ cm}$) und die Loopingbahn besteht aus einer horizontalen Anlaufstrecke der Länge $l_B = 50\text{ cm}$



und einer Loopingschleife mit Radius $R_B = 20\text{ cm}$. Das Schwungrad dient nicht nur als Energiespeicher, sondern auch als Antriebsrad (d. h. die Umfangsgeschwindigkeit des Rades entspricht der Fahrgeschwindigkeit des Autos).

- Das Auto soll durch die Loopingschleife fahren können. Bestimmen Sie die kleinste Geschwindigkeiten v_{\min} , die es im höchsten Punkt der Schleife haben kann, ohne herabzufallen. (Betrachten Sie dazu das Auto näherungsweise als Massenpunkt, der sich reibungsfrei bewegt.)
- Bestimmen Sie die Geschwindigkeit v_p , die das Auto im Punkt (P) (Einfahrt in die Loopingschleife) haben muss, um die im Aufgabenteil a. genannten Bedingungen zu erfüllen.
- Skizzieren Sie die Funktion der Normalkraft, die auf das Auto entlang der Fahrtstrecke x wirkt ($x > l_B + \pi \cdot (2R_B)$). Betrachten Sie hierzu die Geschwindigkeit v bei (P), insbesondere v_{links} für $x = l_B - \varepsilon$ und v_{rechts} für $x = l_B + \varepsilon$, mit jeweils $\varepsilon \rightarrow 0$.
- Mit welcher Anfangsdrehzahl muss sich das Schwungrad am Anfangspunkt (A) der Loopingbahn drehen?

- XI-2.** Zwei Schwungräder in Form von homogenen Vollzylindern mit den Massen $m_1 = 0,8\text{ kg}$ und $m_2 = 1,5\text{ kg}$ und dem Radius $R_1 = R_2 = 10\text{ cm}$ haben eine Drehzahl von $n_1 = 900\text{ min}^{-1}$ und $n_2 = 600\text{ min}^{-1}$. Die beiden Schwungräder werden gekuppelt. Die Kupplungszeit dauert $\Delta T = 0,5\text{ s}$.

- Welche gemeinsame Drehfrequenz haben die Schwungräder nach dem Kuppeln?
- Wie groß ist der Drehimpuls der beiden verkuppelten Schwungräder?
- Berechnen Sie die Veränderung des Drehimpulses vor und nach dem Kupplungsvorgang für beide Schwungräder getrennt. Kommentieren Sie das Ergebnis.
- Welches Drehmoment hat beim Kupplungsvorgang gewirkt?
- Betrachten Sie die Energien: Welche Energien hatten die Schwungräder vor, welche Energie haben sie nach der Kupplung? Gilt der Energieerhaltungssatz? Kommentieren Sie auch dies Ergebnis.